

Hamburg, den 11. Februar 2009



**Umzug der Beach-Clubs nach Mitte:  
Und wieder platzt ein Luftschloss  
von Markus Schreiber !**

Klosterwall 4 (1. Stock)  
»City Hof B«  
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52  
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de  
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Die Standortsuche für die drei Beach-Clubs an der Elbe in Altona, die einem Fährterminal weichen müssen, geht weiter. Der Umzug der Beach-Clubs aus Altona nach St. Pauli ist vorerst gescheitert, da die möglichen Flächen am südlichen Ende des Fischmarkts in der St. Pauli Hafensstraße nicht zur Verfügung stehen. Die Firma Vattenfall hat die entsprechende Fläche für mehrere Jahre gepachtet.

Dazu der CDU Bezirksabgeordnete Joseph Ilcin (25): „Hamburg ist Vorreiter bei den Beach-Clubs gewesen und die Beach-Clubs sind aus dem Hamburger Stadtleben nicht mehr wegzudenken. Die CDU-Bezirksfraktion Mitte unterstützt das Bestreben der Bezirke und der Fachbehörden, für die drei Beach-Clubs aus Altona einen neuen, attraktiv gelegenen und gut erreichbaren Standort zu finden.

Leider sind die vollmundigen Ankündigungen des Bezirksamtsleiters Markus Schreiber und der Prüfantrag der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte oftmals als endgültige Genehmigung des Umzugs der Beach-Clubs nach St. Pauli verstanden worden.

Dass die Fläche bei der St. Pauli Hafensstraße von Vattenfall genutzt werden sollte, ist bereits im Dezember 2008 bekannt gewesen. Warum dem Bezirksamt Mitte die geplanten Bauarbeiten von Vattenfall nicht bekannt gewesen sind, ist peinlich und bringt die Betreiber der Beach-Clubs aufgrund der fortschreitenden Zeit immer weiter in Bedrängnis.

Im Rahmen der Diskussion des Prüfantrags von SPD und GAL während der Sitzung der Bezirksversammlung am 18. Dezember 2008 hatte die CDU im Rahmen des langen Katalogs der vom Bezirksamt zu prüfenden Bedingungen für einen Umzug in die Hafensstraße – wie Lärmschutz für die Anwohner, hinreichendes Parkplatzangebot – auch ausdrücklich auf die geplante Nutzung der Fläche durch Vattenfall für ein Fernwärmenetz hingewiesen.

Der Bezirksamtsleiter wird noch erklären müssen, warum es danach fast zwei Monate gedauert hat, die Details der Anmietung der Flächen von der Finanzbehörde durch Vattenfall in Erfahrung zu bringen.

Die Verfügbarkeit des vom Bezirksamt selbst vorgeschlagenen Areals an der Hafensstraße hätte man vorab prüfen müssen und mit der Finanzbehörde als Eigentümer auf dem kurzen Dienstweg auch klären können. Die ungeprüften Versprechungen von Herrn Schreiber, die Beach-Clubs nach St. Pauli zu holen, nützen weder den besorgten Anwohnern noch den Betreibern der Beach-Clubs. Die Stellungnahme des Bezirksamtes: ‚Es ist ganz dumm gelaufen‘, erklärt weder die Versäumnisse des Bezirksamtes noch hilft sie den Betreibern der Beach-Clubs weiter.

Wir hoffen, dass Herr Schreiber in Zukunft mit seinen öffentlichen Ankündigungen behutsamer umgeht und weniger Luftschlösser baut. Bei einer sorgsameren, internen Prüfung wäre sowohl den Anwohnern der Hafensstraße als auch den Betreibern der Beach-Clubs viel Ärger und unnötiger Aufwand erspart geblieben“ so Joseph Ilcin abschließend.